

„Leben ist mehr als Arbeit, Produktion und Geld verdienen!“

Verkaufsoffener Sonntag - Allianz für den freien Sonntag Neuwied mit Aktionen gegen Ladenöffnungen

Neuwied/ Region Mittelrhein. Am Sonntag 01. September waren wieder einmal die Geschäfte in der Neuwieder Innenstadt geöffnet, aber der Widerstand gegen die Sonntagsöffnungen ist in der Breite der Bevölkerung massiv. Inzwischen hat sich in der Stadt sogar eine Gegenbewegung formiert, die den grenzenlosen Konsum und die damit verbundene Sonntagsarbeit nicht akzeptieren will: Die am 08. Mai gegründete „Neuwieder Allianz für den freien Sonntag“ nahm diesen Verkaufsoffenen Sonntag zum Anlass und machte mit teils spektakulären Aktionen und Maßnahmen Druck auf die Stadtobere und die Neuwieder Konsumtempel.

Selbstverständlich begingen die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), die Kolpingsfamilie 1860, die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden und weitere kirchliche und gewerkschaftliche Mitgliedsorganisation der Sonntagsallianz den Sonntagmorgen mit mehreren Gottesdiensten im Stadtgebiet. Feierlich zogen die Bannerabordnungen beispielsweise in die St.-Matthiaskirche ein und gestalteten den Gottesdienst unter der Leitung von KAB-Seelsorger Pfr. Georg Müller. Zeitgleich feierten auch weitere Mitgliedskirchen themenzentrierte Gottesdienste, wie die Herrnhuter Brüdergemeinde mit einem dem Gottesdienst öffentlichkeitswirksamen Stationenweg in den Innenstadt, der sich an den Gottesdienst anschloss.

Am späteren Vormittag wurde dann auch noch von Mitgliedern der Sonntagsallianz am im Innenstadtbereich gelegenen Caritashaus spektakulär ein 35m² großes Transparent mit der Aufschrift „Sonntag – ein Geschenk des Himmels“ entfaltet (siehe Foto), weithin sichtbar, als Einladung an die Neuwieder, den Sonntag als wirklich freie Zeit zu genießen.

Am Aktionsstand der Neuwieder Sonntagsallianz vor der Spanischen Mission gab es vielfache Informationen über die (Hinter)Gründe zum Schutz des arbeitsfreien Sonntages, zu den Grundlagen und Zielen der Arbeit dieses Bündnisses. Denn schon das Grundgesetz verbietet Verkaufsoffene Sonntage und schützt diesen Tag als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung“. Und auch aus ökonomischer, biologischer und u. a. auch sozialogischer Sicht ist der arbeitsfreie Sonntag begründet.

An einer „Inne-Halt-Stelle“ am Aktionsstand der Neuwieder Sonntagsallianz konnte man innehalten und sich in einen „Sonntags-Liegestuhl“ plumpsen und „die Seele baumeln“ lassen, man konnte an einem Tisch mit einem Plastikball sein Votum über Verkaufsoffene Sonntage abgeben und sich vielfach beraten und beteiligen lassen.

An der „Inne-Halt-Stelle Wahlhausen“ des Aktionsstandes konnte man mit einem farbigen Ball bekunden, ob man am Verkaufsoffenen Sonntag shoppen geht oder nicht oder vielleicht. Das Ergebnis: Eindeutige 57% stimmten mit „Nein“, 27% mit „Ja“ und 16% waren unentschlossen. Was

also spricht gegen eine Abschaffung oder zumindest gegen eine Ausweitung der Sonntagsöffnungen in Neuwied? Leben ist nun mal mehr als Arbeit, Produktion und Geld verdienen.

Mehrere Passanten füllten am Stand auch sofort die die Unterstützungserklärung aus und bekundeten ihre Mitgliedschaft in diesem noch jungen und wachsenden Bündnis.

Die „Allianz für den freien Sonntag Neuwied“ wird in den kommenden Wochen mit weiteren Veranstaltungen, Aktionen und Projekten aktiv werden. Kontakt, die Unterstützungserklärung und weitere Informationen zu den Grundlagen und Zielen der "Allianz für den freien Sonntag Neuwied" gibt es bei der Regionalallianz für den Schutz des freien Sonntags Neuwied, c/o KAB-Liebfrauen, An der Liebfrauenkirche 2. 56564 Neuwied, Tel. 02631/ 49336, E-Mail: kab-liebfrauen@gmx.de ; im Internet: www.sonntagsallianz-rlp.de